

Langenhausener Aufbruchstimmung

Engagierte Bürger gründen den Verein „Dorfgemeinschaft e. V.“ – Kauf eines „Dörphus“ noch für dieses Jahr geplant

Von Thomas Schmidt

LANGENHAUSEN. Die Aufbruchstimmung steht ihnen ins Gesicht geschrieben: Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben in Langenhausen den Verein „Dorfgemeinschaft“ gegründet. Bei der Gründungsversammlung wählten 57 Mitglieder einen Vorstand mit Bernd Kück an der Spitze. „Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Erhalts der Dorfgemeinschaft, die generationsübergreifende Kommunikation im Ort sowie die Heimat- und Kulturpflege“, wie es in der Satzung heißt. Nahziel ist der Erwerb eines Vereinsgebäudes, das „Dörphus“ getauft werden soll.

Wie berichtet, ist konkret der Erwerb der zum Verkauf stehenden Gaststätte Tönjes geplant, was auch von der Gemeinde Gnarrenburg mit einem einmaligen Zuschuss und einer Bürgerschaft für ein Darlehen unterstützt wird.

Bei einem Pressegespräch am Dienstag zeigte sich Ortsbürgermeister Hans Murken, der das Projekt seit Jahren wegen fehlender Versammlungsmöglichkeiten in dem 600-Seelen-Ort vorantreibt und in dem neuen Verein als Schriftführer fungiert, sehr zufrieden, dass es für bereits für die Einladung zur Gründungsversammlung so viel Resonanz gab.

Gerade nach den Corona-Lockdowns sei die Sehnsucht nach Geselligkeit und Gemeinschaft sehr groß, nannte Beisitzerin Sarah Böttjer einen der Gründe für die gute Resonanz, die alle Erwartungen der Initiatoren weit übertroffen hat.

Der neue Verein, der sich in Kürze mit Hilfe eines Notars ins Vereinsregister eintragen lassen will, möchte alle Hebel in Bewegung setzen, um den ambitionier-



Will die „Dorfgemeinschaft“ mit dem gleichnamigen Verein voranbringen: der Vorstand mit Hans Murken (von links, Schriftwart), Timo Müller (Beisitzer), Axel Pakheiser (stellvertretender Vorsitzender), Bernd Kück (Vorsitzender), Marina Kück (Kassenführerin), Sarah Böttjer (Beisitzerin), Ailena Jordan (Beisitzerin) und Kai Grodewald (Beisitzer).
Fotos: Schmidt

ten Vereinszweck mit Leben zu erfüllen. Der Zweck werde im Wesentlichen verwirklicht durch die Schaffung, Bereitstellung und Unterhaltung eines Ortes (Grundstück und Räumlichkeiten) für ehrenamtlich organisierte, familienorientierte Aktivitäten für Jung und Alt und als Nachbarschaftstreffpunkt“, heißt es in der Satzung. Darüber hinaus sei es das Vereinsziel, eine bessere Vernetzung der einzelnen Gruppen im Ort zu schaffen, insbesondere unter Einbindung der Jugend, um die regionale Bindung zu stärken, hieß es am Vorstandstisch. Außerdem legt der Vorstand wert auf die Feststellung, dass der Verein keinerlei kommerziellen Interessen verfolge und sein Projekt keineswegs als Konkurrenz für noch bestehende gastronomische Angebote in der Gemeinde Gnarrenburg verstehe.

Der Generationswechsel ist den Machern des Projekts schon einmal geglückt: Neben dem erfahrenen Landwirt Bernd Kück und dem langjährigen Kommunalpolitiker, Ratsherren und Ortsbürgermeister Hans Murken haben sich viele junge Leute bereit erklärt, im Vorstand Verantwortung zu übernehmen: Axel Pakheiser ist Zweiter Vorsitzender. Die Kasse wird von Marina Kück geführt. Als Beisitzerinnen und Beisitzer fungieren Timo Müller, Sarah Böttjer, Ailena Jordan und Kai Grodewald. Der Vereinsbeitrag liegt bei nur 30 Euro im Jahre, Paare zahlen je 25 Euro. Für Jugendliche wird es deutlich günstiger. Auch wenn die große Resonanz für die Gründungsversammlung in der ersten Augustwoche mit 57 Teilnehmern alle Erwartungen der Initiatoren übertraf, freuen sie sich über weitere

Mitglieder. Wer in dem Verein Mitglied werden möchte und die „Dorfgemeinschaft e. V.“ stärken möchte, kann sich ab sofort einfach bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

„Um die Immobilie zu erwerben, brauchen wir diesen rechtsfähigen Trägerverein“, erklärte Murken die formalen Hintergründe für das weitere Vorgehen. Mit der Vorstandswahl der bevorstehenden Eintragung ins Vereinsregister und einer breiten Mitgliederbasis quer durch die Generationen steht das Projekt „Dörphus“ jetzt auf einem soliden Fundament. Murken und Kück sind zuversichtlich, dass nach vielversprechenden Vorgesprächen mit der Eigentümerfamilie der Kauf des Gasthof-Gebäudes noch im Herbst über die Bühne gehen könne. Mit viel Eigenleistungen wollen die Vereinsmitglieder da-

nach die Sanierung anpacken und sich mit ihren Ideen für gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen einbringen.



Der Oste-Hamme-Kanal prägt Langenhausen. Mit seinen rund 600 EinwohnerInnen und Einwohnern sowie einem halben Dutzend Vereinen und Gruppen ist das im Jahr 1800 nach Vollendung des Kanals gegründete Dorf überaus lebendig. Damit das auch in Zukunft so bleibt, hat sich jetzt der Verein „Dorfgemeinschaft“ gegründet.